

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

selbe in vielen Ländern noch theilweise vorhanden sind. Die sagenhaften Göztempel können daher nur der römischen Periode angehört haben.

Solche Heidenstädte, von welchen die Sage berichtet, waren Gessodunum bei Goisern, die Heidenstadt bei Altmünster, die römische Stadt bei Ranshofen, eine Stadt zwischen Lengau und Lohen; Göztempel befanden sich an der Stelle der Pfarrkirchen zu Altmünster und zu Steinbach am Attersee, dann zu Spital am Pyhrn, zu Taiskirchen.

---

### Der Göztempel zu Steinbach am Attersee.

Die Pfarrkirche zu Steinbach am Attersee soll einst ein Göztempel gewesen sein, und vor Jahren soll man im dortigen Friedhose zwei Gözenbilder von Metall ausgegraben haben.

Uebrigens soll sich hier schon in den ersten Zeiten des Mittelalters eine christliche Kirche befunden haben, welche von den Bewohnern im weiten Umkreise, selbst bis St. Wolfgang, besucht wurde. Noch jetzt soll man den sogenannten Kirchengeweg von letzterem Orte nach Steinbach über das Gebirge in Felsen eingehauen sehen.

Im Thurme der Kirche befindet sich eine Glocke, welche der Sage nach vor vielen Jahren von einem Viehhirten in der Pfarre Altmünster nahe an der großen Alpe aus der Erde gegraben worden sein soll.

---

### Die Heidenstadt bei Altmünster.

Nach einer Sage ist Altmünster der älteste Ort am ganzen Gmundnersee. Am Ufer desselben wohnten heidnische Fischer, und auf dem Platze, wo jetzt die Kirche steht, sowie im sogenannten „Erreer“ am Kolmannsberge standen Göztempel, welche später von dem heiligen Hieronymus, der in der Gegend als frommer Einsiedler lebte, zerstört wurden, weshalb die Anhöhe noch heutzutage „Hieronymus-Leithe“ genannt wird.

Nach einer weiteren Sage stand hier eine große Heidenstadt, welche sich von Hocheck bis an den Ablersberg erstreckte.

---

### Die Gözen vom Sonnenstein und Scharnneck bei Traunkirchen.

Ehe das Christenthum seine trostvollen Lehren in unsere Gegenden gefault, war Traunkirchen ein Hauptsitz des Heidenthums, wo es sich auch noch lange Zeit nach Verbreitung des